

Insgesamt wurden in dieser Brutsaison 125 Arten (115 im Jahr 2002) festgestellt, wobei 110 davon als Brutvögel anzusehen sind und 15 als Durchzügler einzustufen sind.

Die Arten Mauerläufer und Steinhuhn wurden vom Beobachter nicht selbst gesehen – aus intensiven Gesprächen mit Jägern dürften diese Nachweise jedoch sehr wahrscheinlich sein.

Da in der Saison 2003 vom Bearbeiter mehr höheregelegene Gebiete als im Jahr 2002 kartiert wurden, kamen heuer Arten wie Bart- und Gänsegeier, Alpensegler, Alpenbraunelle und Steinrötel hinzu.

Anschrift des Verfassers:

Christoph Roland, Lerchenfelderstr.15/2/15, 1070 Wien.

Vorkommen, Biologie und Ökologie des Karawankenmohrenfalters *Erebia calcaria* Lorkovic.

Laszlo Rakosy

Erebia calcaria Lorkovic befindet sich im Anhang II und IV der FFH-Richtlinie.

Das genaue Vorkommen des Karawankenmohrenfalters in Österreich, bzw. Kärnten war nicht bekannt.

Obwohl die endemische Art aus dem „tyndarus“-Komplex von Lorkovic schon 1949 abgetrennt wurde, konnten bis jetzt noch keine genauere Verbreitungskarte und auch keine eingehenden Beobachtungen und Untersuchungen betreffend die Biologie und Ökologie der Art veröffentlicht werden.

In den ersten zwei Tage nach meiner Anreise aus Klagenburg (Siebenbürgen) am 6. 7. 2003 habe ich Auskünfte von Entomologen aus Kärnten und Slowenien betreffend das Vorkommen von *E. calcaria* in den Karawanken erhalten. Die Geländeaufnahmen starteten am 19. 7. mit dem Aufstieg auf den Mittagskogel. Meine Vermutungen und Erwartungen haben sich bald erfüllt: einige wenige Exemplare von *E. calcaria* flogen im Gipfelbereich. Bis 9. 8. habe ich 15 Bergtou-

Abb. 1:
Karawankenmohrenfalter
(*Erebia calcaria*)



ren durchgeführt, wovon fünf erfolgreich waren. Insgesamt wurden 35 Fundstellen mit *E. calcaria* registriert. Der Falter befindet sich in den Karawanken auf geeigneten Standorten vom Mittagskogel bis zum Bielschitzasattel. Die Karawankenkette wurde durchgehend vom Poludnig- und Oisternig-Gipfel bis zur Petzen und Vellacher Kotschna nach *E. calcaria* durchsucht. Im Bereich mancher subalpiner bis alpiner Matten ist der Falter nicht selten. Es wurden teilweise mehr als 50 Individuen/Stunde beobachtet. Das Hauptvorkommen von *E. calcaria* liegt innerhalb von subalpin-alpinen Matten, die von Kalkfelsen durchbrochen sind. Weitere wichtige Lebensräume für den Falter sind die mit verschiedenen Grasarten fixierten Geröllhalden. Die Falter ernähren sich von Nektar aus gelb, weiß und rosa blühenden Pflanzen. Die wichtigste Nektarquelle bietet *Senecio abrotanifolius* (Edelrautenblättriges Kreuzkraut).

Um die Biologie des Imagines und die der Präimaginalstadien zu dokumentieren, wurden Feldbeobachtungen sowie Laborzüchtungen durchgeführt. Die Weibchen legen ihre Eier einzeln auf die Blätter der Futterpflanze ab. Nach 7 Tage schlüpfen die Jungraupen. Eine Laborzucht befindet sich im Laufen. Eine zu starke Beweidung gefährdet flächendeckend diese seltene Art. In den schwer zugänglichen Flugstellen ist die Art nicht gefährdet.

Der Lebensraum, die Nektarquellen, die männlichen und weiblichen Falter, ihr Verhalten und das Ei wurden vom ORF dokumentiert und als Dokumentarfilm gesendet.

Eine ausführliche Publikation wird nach dem Abschluss der Laborzucht in der Zeitschrift Carinthia II veröffentlicht.

Anschrift des Verfassers: laszlrorakosy@hasdeu.ubbcluj.ro

Das geotrope Wachstum von Spross und Wurzel und die Standortwahl der Arten am Beispiel der Wurzelknorren der Sumpfzypresse (*Taxodium Distichum*)

**Lore Kutschera, Dieter Haas,
Monika Sobotik & Erwin Lichtenegger**

Die Ergebnisse dieses Forschungsprojektes werden in einem eigenen Beitrag in diesem Band der Carinthia II vor gestellt.

Ergänzende Kartierungsarbeiten zum Flechtenatlas Kärnten

Claudia Taurer-Zeiner

Die Ergebnisse aus diesem Forschungsprojekt werden in die Sonderpublikation unserer Reihe „Natur Kärnten“ ein fließen. Der Band wird unter dem Titel „Die Flechten Kärntens“ im Herbst 2004 erscheinen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [194_114](#)

Autor(en)/Author(s): Rákosi [Rakosy] László [Laszlo]

Artikel/Article: [Förd. wiss. Projekte: Vorkommen, Biologie und Ökologie des Karawankenmohrenfalters Erebia calcaria Lorkovic. 285-286](#)